

# Theoretische Informatik 1 – Übungsblatt 8 (SS2006)

## Lösungen

**Aufgabe 8.1** Verwenden Sie den Sequentialkalkül um für folgende Formeln entweder Modelle zu finden oder deren Unerfüllbarkeit nachzuweisen.

- a)  $(\neg A \vee \neg(B \supset A)) \supset ((C \supset B) \wedge \neg B)$   
 b)  $((\neg\neg A \supset B) \supset (B \vee \neg A)) \supset \neg(\neg(B \supset C) \supset (E \supset B))$

**Lösung**

- a) Wir müssen versuchen den Sequenten  $(\neg A \vee \neg(B \supset A)) \supset ((C \supset B) \wedge \neg B) \vdash$  abzuleiten:

$$\begin{array}{c}
 \text{Anti-Axiom} \quad \text{Anti-Axiom} \\
 \frac{A \vdash B}{A, B \supset A \vdash} \supset\text{-l} \quad \frac{A \vdash}{A \vdash \neg(B \supset A)} \neg\text{-r} \\
 \frac{A \vdash \neg(B \supset A)}{\vdash \neg A, \neg(B \supset A)} \neg\text{-r} \quad \vdots \\
 \frac{\vdash \neg A \vee \neg(B \supset A)}{(\neg A \vee \neg(B \supset A)) \supset ((C \supset B) \wedge \neg B) \vdash} \supset\text{-l}
 \end{array}$$

Das Anti-Axiom  $A \vdash$  gibt an, dass jede Interpretation  $I$  mit  $I(A) = \mathbf{t}$  ein Gegenbeispiel zur Konsequenzbehauptung  $\{(\neg A \vee \neg(B \supset A)) \supset ((C \supset B) \wedge \neg B)\} \models \{\}$  und damit ein Modell der Ausgangsformel ist. Also, z.B.,  $I$  mit  $I(A) = \mathbf{t}$ ,  $I(B) = \mathbf{t}$ ,  $I(C) = \mathbf{t}$  und  $I(D) = \mathbf{t}$ . (Da bereits ein Zweig, der in einem Anti-Axiom endet, zur Widerlegung der Konsequenzbehauptung ausreicht, muss der Rest des Ableitungsversuchs nicht weiter ausgeführt werden.)

- b) Wir leiten den Sequenten  $((\neg\neg A \supset B) \supset (B \vee \neg A)) \supset \neg(\neg(B \supset C) \supset (E \supset B)) \vdash$  ab:

$$\begin{array}{c}
 \text{Axiom} \quad \text{Axiom} \\
 \frac{A \vdash B, A}{A, \neg A \vdash B} \neg\text{-l} \quad \frac{E, B \vdash B, C}{E \vdash B, B \supset C} \supset\text{-r} \\
 \frac{A \vdash B, \neg\neg A}{\neg\neg A \supset B, A \vdash B} \supset\text{-l} \quad \frac{B, A \vdash B}{\vdash E \supset B, B \supset C} \supset\text{-r} \\
 \frac{\neg\neg A \supset B, A \vdash B}{\neg\neg A \supset B \vdash B, \neg A} \neg\text{-r} \quad \frac{\vdash E \supset B, B \supset C}{\neg(B \supset C) \vdash E \supset B} \neg\text{-l} \\
 \frac{\neg\neg A \supset B \vdash B, \neg A}{\neg\neg A \supset B \vdash B \vee \neg A} \vee\text{-r} \quad \frac{\neg(B \supset C) \vdash E \supset B}{\vdash \neg(B \supset C) \supset (E \supset B)} \supset\text{-r} \\
 \frac{\vdash \neg\neg A \supset B \supset (B \vee \neg A)}{\neg(\neg(B \supset C) \supset (E \supset B)) \vdash} \neg\text{-l} \\
 \frac{((\neg\neg A \supset B) \supset (B \vee \neg A)) \supset \neg(\neg(B \supset C) \supset (E \supset B)) \vdash}{} \supset\text{-l}
 \end{array}$$

Wegen der Korrektheit des Sequentialkalküls folgt die Richtigkeit der Konsequenzbehauptung  $((\neg\neg A \supset B) \supset (B \vee \neg A)) \supset \neg(\neg(B \supset C) \supset (E \supset B)) \models \{\}$  und somit die Unerfüllbarkeit der Formel.

**Aufgabe 8.2** Finden Sie Regeln ‘ $\equiv\text{-l}$ ’ und ‘ $\equiv\text{-r}$ ’, die den Sequentialkalkül (korrekt und vollständig) auf Formeln mit dem Junktoren  $\equiv$  erweitern. Beweisen Sie die Korrektheit Ihrer Regeln.  
*Hinweis:* Beide Regeln sind binär.

**Lösung** Wir definieren folgende Regeln:

$$\frac{\mathcal{F}, A, B \vdash \mathcal{G} \quad \mathcal{F} \vdash \mathcal{G}, A, B}{\mathcal{F}, A \equiv B \vdash \mathcal{G}} \equiv\text{-l} \quad \frac{\mathcal{F}, A \vdash \mathcal{G}, B \quad \mathcal{F}, B \vdash \mathcal{G}, A}{\mathcal{F} \vdash \mathcal{G}, A \equiv B} \equiv\text{-r}$$

Für den Korrektheitsbeweis beziehen wir uns auf folgende Definition (VO-Skriptum S.83):

$\mathcal{F} \models \mathcal{G}$  heißt: für alle  $I$  entweder  $\mathcal{M}_{AF}(I, F) = \mathbf{f}$  für ein  $F \in \mathcal{F}$  oder  $\mathcal{M}_{AF}(I, G) = \mathbf{t}$  für ein  $G \in \mathcal{G}$ .

*Korrektheit der Regel  $\equiv\text{-l}$ :*

Wir müssen zeigen, dass aus den Annahmen  $\mathcal{F}, A, B \models \mathcal{G}$  und  $\mathcal{F} \models \mathcal{G}, A, B$  folgt, dass auch  $\mathcal{F}, A \equiv B \models \mathcal{G}$ . Laut Definition folgt aus den Annahmen, dass für jede Interpretation  $I$  mindestens einer der folgenden Fälle zutrifft:

1.  $\mathcal{M}_{AF}(I, F) = \mathbf{f}$  für ein  $F \in \mathcal{F}$ : Da  $F$  auch Element von  $\mathcal{F} \cup \{A \equiv B\}$  ist, hat eine Formel der linken Seite der Konklusion der Regel den Wert  $\mathbf{f}$  in  $I$ .
2.  $\mathcal{M}_{AF}(I, G) = \mathbf{t}$  für ein  $G \in \mathcal{G}$ : Es folgt unmittelbar, dass auch eine Formel der rechten Seite der Konklusion der Regel den Wert  $\mathbf{t}$  in  $I$  hat.
3.  $\mathcal{M}_{AF}(I, A) = \mathbf{f}$  oder  $\mathcal{M}_{AF}(I, B) = \mathbf{f}$  sowie außerdem  $\mathcal{M}_{AF}(I, A) = \mathbf{t}$  oder  $\mathcal{M}_{AF}(I, B) = \mathbf{t}$ : Das bedeutet, dass genau eine der beiden Formeln  $A$  und  $B$  in  $I$  den Wert  $\mathbf{t}$  hat, während die andere Formel den Wert  $\mathbf{f}$  hat. Aus der Definition der Semantik von ' $\equiv$ ' folgt daher  $\mathcal{M}_{AF}(I, A \equiv B) = \mathbf{f}$ .

In allen drei Fällen gilt also  $\mathcal{M}_{AF}(I, F) = \mathbf{f}$  für ein  $F \in \mathcal{F} \cup \{A \equiv B\}$  oder  $\mathcal{M}_{AF}(I, G) = \mathbf{t}$  für ein  $G \in \mathcal{G}$ . Mit anderen Worten:  $\mathcal{F}, A \equiv B \models \mathcal{G}$ .

Ganz analog gilt auch die *Korrektheit der Regel  $\equiv\text{-r}$ :*

Wir müssen zeigen, dass aus den Annahmen  $\mathcal{F}, A \models \mathcal{G}, B$  und  $\mathcal{F}, B \models \mathcal{G}, A$  folgt, dass auch  $\mathcal{F} \models \mathcal{G}, A \equiv B$ . Laut Definition folgt aus den Annahmen, dass für jede Interpretation  $I$  mindestens einer der folgenden Fälle zutrifft:

1.  $\mathcal{M}_{AF}(I, F) = \mathbf{f}$  für ein  $F \in \mathcal{F}$ : Es folgt unmittelbar, dass auch eine Formel der linken Seite der Konklusion der Regel den Wert  $\mathbf{f}$  in  $I$  hat.
2.  $\mathcal{M}_{AF}(I, G) = \mathbf{t}$  für ein  $G \in \mathcal{G}$ : Da  $G$  auch Element von  $\mathcal{G} \cup \{A \equiv B\}$  ist, hat eine Formel der rechten Seite der Konklusion der Regel den Wert  $\mathbf{t}$  in  $I$ .
3.  $\mathcal{M}_{AF}(I, A) = \mathbf{f}$  oder  $\mathcal{M}_{AF}(I, B) = \mathbf{t}$  sowie außerdem  $\mathcal{M}_{AF}(I, B) = \mathbf{f}$  oder  $\mathcal{M}_{AF}(I, A) = \mathbf{t}$ : Das bedeutet, dass die beiden Formeln  $A$  und  $B$  in  $I$  den selben Wert ( $\mathbf{f}$  oder  $\mathbf{t}$ ) haben. Aus der Definition der Semantik von ' $\equiv$ ' folgt daher  $\mathcal{M}_{AF}(I, A \equiv B) = \mathbf{t}$ .

In allen drei Fällen gilt also  $\mathcal{M}_{AF}(I, F) = \mathbf{f}$  für ein  $F \in \mathcal{F}$  oder  $\mathcal{M}_{AF}(I, G) = \mathbf{t}$  für ein  $G \in \mathcal{G} \cup \{A \equiv B\}$ . Mit anderen Worten:  $\mathcal{F} \models \mathcal{G}, A \equiv B$ .

**Aufgabe 8.3** Verwenden Sie den Tableau-Kalkül um für folgende Formeln entweder je ein Gegenbeispiel zu finden oder deren Gültigkeit nachzuweisen.

- a)  $((A \wedge D) \supset (B \vee \neg C)) \supset ((C \wedge A)) \supset (A \wedge C)$
- b)  $((A \supset (C \vee \neg B)) \supset B) \vee (\neg D \vee (\neg(A \wedge \neg C) \vee B))$

### Lösung

- a) Wir konstruieren folgendes Tableau:

(1)	$\mathbf{f} : (((A \wedge D) \supset (B \vee \neg C)) \supset (C \wedge A)) \supset (A \wedge C)$			Annahme	
(2)	$\mathbf{t} : ((A \wedge D) \supset (B \vee \neg C)) \supset (C \wedge A)$			von 1	
(3)	$\mathbf{f} : A \wedge C$			von 1	
(4)	$\mathbf{f} : (A \wedge D) \supset (B \vee \neg C)$	von 2	(5)	$\mathbf{t} : C \wedge A$	von 2
(6)	$\mathbf{t} : A \wedge D$	von 4	(15)	$\mathbf{t} : C$	von 5
(7)	$\mathbf{f} : B \vee \neg C$	von 4	(16)	$\mathbf{t} : A$	von 5
(8)	$\mathbf{t} : A$	von 6	(17)	$\mathbf{f} : A$	von 3
(9)	$\mathbf{t} : D$	von 6		$\times$	(16/17)
(10)	$\mathbf{f} : B$	von 7	(18)	$\mathbf{f} : C$	von 3
(11)	$\mathbf{f} : \neg C$	von 7		$\times$	(15/18)
(12)	$\mathbf{t} : C$	von 11			
(13)	$\mathbf{f} : A$	von 3	(14)	$\mathbf{f} : C$	von 3
	$\times$	(8/13)		$\times$	(12/14)

Da das Tableau geschlossen ist, ist die Formel gültig.

b) Wir konstruieren folgendes Tableau:

(1)	$\mathbf{f} : ((A \supset (C \vee \neg B)) \supset B) \vee (\neg D \vee (\neg(A \wedge \neg C) \vee B))$			Annahme
(2)	$\mathbf{f} : (A \supset (C \vee \neg B)) \supset B$			von 1
(3)	$\mathbf{f} : \neg D \vee (\neg(A \wedge \neg C) \vee B)$			von 1
(4)	$\mathbf{t} : A \supset (C \vee \neg B)$			von 2
(5)	$\mathbf{f} : B$			von 2
(6)	$\mathbf{f} : \neg D$			von 3
(7)	$\mathbf{f} : \neg(A \wedge \neg C) \vee B$			von 3
(8)	$\mathbf{t} : D$			von 6
(9)	$\mathbf{f} : \neg(A \wedge \neg C)$			von 7
(10)	$\mathbf{f} : B$			von 7
(11)	$\mathbf{t} : A \wedge \neg C$			von 9
(12)	$\mathbf{t} : A$			von 11
(13)	$\mathbf{t} : \neg C$			von 11
(14)	$\mathbf{f} : C$			von 13
(15)	$\mathbf{f} : A$ $\times$	von 4 12/15	(16) $\mathbf{t} : C \vee \neg B$ (17) $\mathbf{t} : C$ $\times$	von 4 von 16 13/17
			(18) $\mathbf{t} : \neg B$ (19) $\mathbf{f} : B$ $\uparrow$	von 16 von 18

Der mit  $\uparrow$  gekennzeichnete Ast kann nicht weiter expandiert werden. Da sich auf diesem Ast kein Widerspruch findet, ist die Interpretation  $I$  mit  $I(A) = \mathbf{t}$ ,  $I(B) = \mathbf{f}$ ,  $I(C) = \mathbf{f}$ ,  $I(D) = \mathbf{t}$  ein Gegenmodell zur Ausgangsformel ist.

**Aufgabe 8.4** Zeigen Sie mittels Resolution, dass  $\neg A$  eine logische Konsequenz folgender Formeln ist:  $A \supset (B \downarrow C)$ ,  $(C \not\subset \neg D) \subset \neg B$ ,  $E \supset C$  und  $\neg D \supset (E \vee C)$ . Gehen Sie dabei wie folgt vor:

- Verwenden Sie das Deduktionstheorem um das Problem auf einen Gültigkeits- bzw. Un-erfüllbarkeitsnachweis für eine einzige Formel zu reduzieren.
- Verwenden Sie (eine möglichst günstige) Transformation in KNF um eine entsprechende Klauselmenge zu erzeugen.
- Finden Sie eine entsprechende Resolutionswiderlegung.

### Lösung

- Aus dem Deduktionstheorem folgt, dass

$$A \supset (B \downarrow C), (C \not\subset \neg D) \subset \neg B, E \supset C, \neg D \supset (E \vee C) \models \neg A$$

genau dann der Fall ist, wenn folgende Formel gültig ist:

$$F = ((A \supset (B \downarrow C)) \wedge ((C \not\subset \neg D) \subset \neg B) \wedge (E \supset C) \wedge (\neg D \supset (E \vee C))) \supset \neg A$$

Da Resolution ein indirektes Beweisverfahren ist, weisen wir die Unerfüllbarkeit von

$$\begin{aligned} \neg F &= \neg(((A \supset (B \downarrow C)) \wedge ((C \not\subset \neg D) \subset \neg B) \wedge (E \supset C) \wedge (\neg D \supset (E \vee C))) \supset \neg A) \\ &= \neg(\neg((A \supset (B \downarrow C)) \wedge ((C \not\subset \neg D) \subset \neg B) \wedge (E \supset C) \wedge (\neg D \supset (E \vee C))) \vee \neg A) \\ &= \neg\neg((A \supset (B \downarrow C)) \wedge ((C \not\subset \neg D) \subset \neg B) \wedge (E \supset C) \wedge (\neg D \supset (E \vee C))) \wedge \neg\neg A \\ &= (A \supset (B \downarrow C)) \wedge ((C \not\subset \neg D) \subset \neg B) \wedge (E \supset C) \wedge (\neg D \supset (E \vee C)) \wedge A \end{aligned}$$

nach.

- Wegen der Form von  $\neg F$  kann man die einzelnen Formeln dieser Konjunktion separat in KNF transformieren:

$$\neg \text{KNF}(A \supset (B \downarrow C)) = \text{KNF}(\neg A \vee (\neg B \wedge \neg C)) = (\neg A \vee \neg B) \wedge (\neg A \vee \neg C)$$

- $\text{KNF}((C \not\subset \neg D) \subset \neg B) = \text{KNF}((\neg C \wedge \neg D) \vee \neg \neg B) = \text{KNF}((\neg C \wedge \neg D) \vee B)$   
 $= (\neg C \vee B) \wedge (\neg D \vee B)$
- $\text{KNF}(E \supset C) = \neg E \vee C$
- $\text{KNF}(\neg D \supset (E \vee C)) = \text{KNF}(\neg \neg D \vee (E \vee C)) = D \vee E \vee C$
- $\text{KNF}(A) = A$

Wir erhalten daher folgende Klausenmenge:

$$\mathcal{K} = \{\{\neg A, \neg B\}, \{\neg A, \neg C\}, \{B, \neg C\}, \{B, \neg D\}, \{C, \neg E\}, \{C, D, E\}, \{A\}\}$$

- c) Zum Nachweis der Unerfüllbarkeit von  $\mathcal{K}$  (und damit der Richtigkeit der ursprünglichen Konsequenzbehauptung) dient, z.B., folgende Resolutionswiderlegung:

1.  $\{C, \neg E\} \in \mathcal{K}$
2.  $\{C, D, E\} \in \mathcal{K}$
3.  $\{C, D\}$  Resolvente von 1, 2
4.  $\{\neg A, \neg C\} \in \mathcal{K}$
5.  $\{\neg A, D\}$  Resolvente von 3, 4
6.  $\{B, \neg D\} \in \mathcal{K}$
7.  $\{\neg A, B\}$  Resolvente von 5, 6
8.  $\{\neg A, \neg B\} \in \mathcal{K}$
9.  $\{\neg A\}$  Resolvente von 7, 8
10.  $\{A\} \in \mathcal{K}$
11.  $\{\}$  Resolvente von 9, 10

**Aufgabe 8.5** Verwenden Sie Resolution um für folgende Klauselmengen jeweils zu testen, ob sie unerfüllbar sind:

- a)  $\mathcal{K} = \{\{A, B\}, \{A, C, D\}, \{B, C, \neg B\}, \{B, C, \neg D\}, \{A, \neg C, D\}, \{B, \neg C, \neg D\}, \{\neg A, B, C\}\}$
- b)  $\mathcal{K}' = \{\{\neg A, B, C\}, \{A, \neg B, \neg D\}, \{B, \neg C\}, \{A, B, D\}, \{\neg A, \neg B\}, \{A, \neg D\}, \{\neg B\}\}$

Berücksichtigen Sie dabei, dass Tautologien und subsumierte Resolventen redundant sind.

### Lösung

- a) Wir bilden systematisch („Generationen-weise“) alle nicht-redundanten Resolventen:

- Erste Generation:
1.  $\{A, B\} \in \mathcal{K}$
  2.  $\{A, C, D\} \in \mathcal{K}$
  3.  $\{B, C, \neg D\} \in \mathcal{K}$
  4.  $\{A, \neg C, D\} \in \mathcal{K}$
  5.  $\{B, \neg C, \neg D\} \in \mathcal{K}$
  6.  $\{\neg A, B, C\} \in \mathcal{K}$

Die Klausel  $\{B, C, \neg B\} \in \mathcal{K}$  ist eine Tautologie und wurde daher entfernt.

Die neuen *nicht-tautologischen* Klauseln der „zweite Generation“, d.h. diejenigen die aus (nicht-tautologischen) Elternklauseln  $\in \mathcal{K}$  abgeleitet werden können, sind:

7.  $\{B, C\}$  Resolvente von 1 und 6
8.  $\{A, B, C\}$  Resolvente von 2 und 3 (oder 3 und 6)
9.  $\{A, D\}$  Resolvente von 2 und 4
10.  $\{B, C, D\}$  Resolvente von 2 und 6
11.  $\{B, \neg D\}$  Resolvente von 3 und 5
12.  $\{A, B, \neg C\}$  Resolvente von 4 und 5
13.  $\{\neg A, B, \neg D\}$  Resolvente von 5 und 6

Folgende Klauseln werden von anderen Klauseln subsumiert:

2 von 9, 3 von 7, 4 von 9, 5 von 11, 6 von 7, 8 von 1 (und von 7), 10 von 7, 12 von 1, 13 von 11.

Nach Elimination dieser redundanten Klauseln verbleiben folgende Klauseln.

- |                              |                     |
|------------------------------|---------------------|
| Erste und zweite Generation: | 1. $\{A, B\}$       |
|                              | 7. $\{B, C\}$       |
|                              | 9. $\{A, D\}$       |
|                              | 11. $\{B, \neg D\}$ |

Es lässt sich nun (in der „dritten Generation“) keine Resolvente mehr bilden. (Die Resolvente  $\{A, B\}$  von 9 und 11 ist bereits als Klausel 1 vorhanden.) Die leere Klausel ist also nicht aus  $\mathcal{K}$  ableitbar. Wegen der Widerlegungsvollständigkeit des Resolutionskalküls ist  $\mathcal{K}$  damit als *erfüllbar* nachgewiesen.

b) Zum Nachweis der Unerfüllbarkeit von  $\mathcal{K}'$  dient, z.B., folgende Resolutionswiderlegung:

- |     |                      |                      |
|-----|----------------------|----------------------|
| 1.  | $\{B, \neg C\}$      | $\in \mathcal{K}'$   |
| 2.  | $\{\neg B\}$         | $\in \mathcal{K}'$   |
| 3.  | $\{\neg C\}$         | Resolvente von 1, 2  |
| 4.  | $\{\neg A, B, C\}$   | $\in \mathcal{K}'$   |
| 5.  | $\{\neg A, B\}$      | Resolvente von 3, 4  |
| 6.  | $\{\neg A, \neg B\}$ | $\in \mathcal{K}'$   |
| 7.  | $\{\neg A\}$         | Resolvente von 5, 6  |
| 8.  | $\{A, \neg D\}$      | $\in \mathcal{K}'$   |
| 9.  | $\{\neg D\}$         | Resolvente von 7, 8  |
| 10. | $\{A, B, D\}$        | $\in \mathcal{K}'$   |
| 11. | $\{A, B\}$           | Resolvente von 9, 10 |
| 12. | $\{A\}$              | Resolvente von 2, 11 |
| 13. | $\{\}$               | Resolvente von 7, 12 |

Die Ableitung der leeren Klausel aus  $\mathcal{K}'$  beweist, dass  $\mathcal{K}'$  *unerfüllbar* ist.